Pfarrer Rudolf Theiler (rechts mit Hündin Lilly) läßt sich von Pastoralassistent Hermann Schroll die Kirche St. Margarethen erklären. Foto: Lorenzetti

Pfarrer aus Franken fühlte sich in Strass wie daheim

Strasser Delegation war am Wochenende in der Partnergemeinde

Vergangenes Wochenende weilte der Strasser Ortschef Klaus Knapp mit einer Abordnung in der Partnergemeinde Ebern in Unterfranken. Auch der Pfarrer-Tausch zwischen den Priestern beider Gemeinden ist beendet.

STRASS (tti). Die Strasser Delegation besuchte Feuerwehreinrichtungen und vor allem den kürzlich eingeweihten Strasser Gedenkstein im Wappen bei einem Verkehrskreisel und wohnte einem Gottesdienst ihres Pfarrers Peter Mayr bei, der als Urlaubsvertretung in Ebern wirkte. Der „Geistlichen-Austausch" kam infolge der Eberner Ortspartnerschaft mit Strass zustande, die seit den 70er Jahren gepflegt wird. „In einem katholischen Pfarrhaus ist man daheim, denn die Nöte und Freuden der Menschen sind überall gleich", meint P. Rudolf Theiler aus Unterfranken, der nach 14 Tagen Tirol-Seelsorge in Strass und St. Margarethen-Gallzein am 27. August wieder abreist.

Mehr Gewöhnungsbedarf hatte allerdings Pfarrer Theilers mitgereiste Mischlingshündin Lilly im Tiroler Pfarrhof, denn dort verteidigte eine pechschwarze Hauskätzin namens Lutzi fauchend ihr Territorium.

Pater Rudolfs Begleiterinnen (Schwester Hildegund Haller und Haushälterin Maria Däschner) erholten sich bei ausgedehnten Spaziergängen inmitten der Inntaler Bergwelt und am Achensee.

Der 58-jährige Karmelitenpater Rudolf Theiler, der im Widum St. Magarethen wohnte, kam mit seinem offenen, gewinnenden Naturell gut an. An Arbeit für den unterfränkischen Pfarrer in Tirol mangelte es nicht. Er hatte u.a. schon die zweite Beerdigungsfeiern wie eine Hochzeit und Taufe zu gestalten.